

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 54 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber die bilanzierten Vermögenswerte lagen lückenlose Belege der Banken und des Postcheckamtes per 31. 12. 75 vor.

Die Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Betriebsrechnung haben wir aufgrund von zahlreichen Stichproben mit den Urbelegen kontrolliert und auch hier überall Uebereinstimmung vorgefunden. Wir verweisen auf die vorliegende Betriebsrechnung, welche nach Entnahme von Fr. 2000.— aus den Reserven einen Betriebsüberschuss von Fr. 1061.50 aufweist und beidseitig mit Fr. 218 323.42 abschliesst.

Abschliessend möchten wir nicht verfehlen, dem Kassier, unserem Kameraden Daniel Uhlmann, für seine einwandfreie und zuverlässige Kassenführung den besten Dank auszusprechen. Wir beantragen der Sektionsversammlung, die Jahresrechnung 1975 unter bester Verdankung an den Kassier zu genehmigen.

Bern, 31. 1. 76

Die Rechnungsrevisoren Richard Tschopp Werner Dauwalder

Berichte

ROSSSTOCK-BLÜEMBERG

7./8. Februar 1976, 15 Teilnehmer, Leiter: Elias Köchli

Zuerst zur Enttäuschung all derer, die sich nicht anmeldeten, weil ein fünfständiger Hüttenweg im Programm stand: Wir liessen uns, wie es Peter und mir schon bekannt war, bis fast vor die Lidernenhütte tragen, wie im SAC-Führer beschrieben. Mit dem Land-Rover-Postauto durchs Riemenstaldental und weiter mit einer Luftseilbahn, welche noch das ursprünglich-luftige Erlebnis einer solchen vermitteln kann! In dieser schwebten wir an diesem föhnklaren Tag hoch über der Nebelsuppe — welch verheissungsvoller Anfang!

Gestärkt durch die Mittagssuppe stiegen wir mühelos in 2 Std. auf den Rossstock. Skidepot nach eigenem Gutdünken 10 Minuten unter dem Gipfel oder erst oben. Lange sitzen wir — überwältigt von der klaren Fernsicht — und schauen, schauen. Für die meisten unserer Gruppe ein unvertrautes Bild: Wo sind die bekannten Gipfel, wenn man sich von der Urschweiz her orientiert? Kein Problem für Hans Balmer. In seinem langen Bergsteigerleben hat er sie alle gesammelt, die Ausblicke von und zu den Gipfeln, und lässt uns nun teilhaben an der Freude des Wiedererkennens. Beim Aufstieg waren wir skeptisch über die Abfahrtsqualität des windverwehten Schnees. Aber jetzt — immer wieder finden wir Hänge, wo er trägt, wo es sich drehen lässt nach Lust und Laune!

Wie immer in der Lidernenhütte führt Frau Gisler, die Gattin des Posthalters und Land-Rover-Postchauffeurs von Riemenstalden, ihr freundliches Regiment. Wie mancher Tourenfahrer verteilt wohl die Blüembertour auf zwei Tage, weil er um die gemütlichen Hüttenabende (und um den ausgezeichneten Schnaps) hier oben weiss!

Sonntag. Genauso strahlend klar über dem Nebelmeer wie gestern. Der Aufstieg dauert diesmal länger (3 Std.), weil es eine weite Strecke immer sachte dem Hang entlanggeht, mit schönem Tiefblick auf die von hier gewaltig wirkenden Mythen, den Uetliberg, der als schmaler Streifen aus dem Nebel schaut, die Churfürsten . . . Dann steiler Aufstieg in den Sattel, der mit mächtigen Wächten auf uns wirkt. Und jetzt — letzte Anstrengung — einige Meter zu Fuss, im Winter nur zu bewältigen dank fixen Seilen. Wieder der Gipfel, fast die gleiche Schau wie gestern: Pilatus, Urirotstock, Schreckhorn, Berninagruppe, Glärnisch, Säntis, Feldberg, Chasseral . . . 1800 m unter uns im Nebel Muotathal, wohin wir uns nun wenden. Eine herrliche Fahrt ist es, zuerst über windverblasene Hänge wie gestern, dann durch Pulver, je tiefer, desto schöner. Obschon viele Genieser unterwegs sind, gelingt es uns immer noch, unberührte Flächen für eigene Spuren zu finden im Schnee. Schnee bis ins Dorf, bis zur Haltestelle des Postautos, das uns nach Schwyz zurückbringt für die Heimfahrt im Zug durchs nebelverfinsterte Mittelland.

Elias führte in umsichtiger, unauffälliger Weise, wofür wir ihm alle herzlich danken — und natürlich auch dafür, dass er den Gipfeltrunk zu seinem eigenen Geburtstag höchst persönlich mitschleppte! Verena Schneider



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8